

SCHWEIZERISCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT

Das Kuratorium des Wissenschaftlichen Fonds

Vorsitzender:

Hans Krainz, Mythenquai 88, Zürich 2

Zürich, 4. September 1953

kz/w

Herrn Alberto Moser
Camelias, 30
Barcelona

10./10.53.

*Kopie an Prof. Däniker
auf Anfrage
12. Sept. 1953
16. 10. 53
Däniker*

Lieber Herr Moser,

Ihr Brief von Ende Juli ist hier angekommen. Ich danke Ihnen herzlich für die interessante Mitteilung. Besonders hat mich der neue "Staatsstreich" der Spanier in bezug auf Marimurtra überrascht. Es ist selbstverständlich klar, dass auch der Staat nichts gegen die von Faust niedergelegten Bestimmungen unternehmen kann. Darf ich Sie bitten, mir möglichst umgehend ein Exemplar der neuen Testamentsbestimmungen zuzustellen, da sich auch Professor Däniker für die Sache ausserordentlich interessiert. Er war seinerzeit in dem Komitee, das Faust's Bestimmungen hätte überwachen sollen, falls es zu einem Vertragsabschluss mit der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft gekommen wäre. Aus diesem Grunde interessiert er sich heute noch sehr für die Sache. An dem am 21.-25. September stattfindenden Kongress der IOS wird die Angelegenheit Blanes auch kurz zur Sprache kommen und es wird von den Landesdelegierten ohnehin eine Begründung verlangt, weshalb wir (die Sektion Schweiz) die Aufnahme von Prof. Font-y-Quer vorläufig ablehnten.

Anfangs September wird ein IOS-Mitglied der Deutschen Sektion (Dr. Cullmann, Notar) Marimurtra besuchen und zwar in Begleitung der Herren Riviere und Panella. Herr Riviere hat Dr. Cullmann zu einem Besuch in sein Wochenende eingeladen und wird bei dieser Gelegenheit die öffentlichen Gärten von Barcelona und vor allem natürlich Riviere's Garten und ebenso Marimurtra studieren.

Von Herrn Lee habe ich schon längere Zeit nichts mehr gehört und ich weiss nicht, ob er diesen Sommer hier in den Ferien war. Es würde mich interessieren zu wissen, ob Gäste ohne Ihre Zustimmung Marimurtra besuchen können oder ob sie sich nicht zuerst bei Ihnen anzumelden hätten. Letzteres wäre wahrscheinlich für die Sache vorteilhafter, weil die Leute dann auch von Seiten des Patronates richtig aufgeklärt würden. Im Falle Dr. Cullmann habe ich das nun bereits schon getan, weil er immerhin früher oder später in der offiziellen Zeitschrift der Deutschen Kakteen-Gesellschaft einen Bericht publizieren wird. Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihrer Familie gut geht und verbleibe

mit herzlichen Grüssen

Ihr

H. Krainz

*Ich denke so oft an unsere gemeinsamen
Ausflüge auf den Montserrat. Das war eine
schöne Zeit!*